

Abschrift.

Der Generaldirektor  
der  
Preussischen Staatsbibliothek

Berlin NW7, den 22. Juni 1940  
Unter den Linden 8

zu Nr. 1111/40

Aufzeichnung.

Die Besprechung mit Staatsarchivrat Dr. Rohr hat unter Beteiligung von Direktor Becker und Bibliotheksrat Dr. Boeckler am 22. Juni stattgefunden.

Aus den Erklärungen von Dr. Rohr ergab sich, daß der Generaldirektor der Staatsarchive als Kommissar für den Archivschutz im Westlichen Operationsgebiet bereits mit dem Oberkommando der Wehrmacht, Generalquartiermeister, (Ministerialdirigent Dr. Danckwerts), in Verbindung getreten ist, um die Einreise von Beauftragten des Kommissars in die besetzten Gebiete zu erreichen. Ferner ist beim Oberkommando der Wehrmacht beantragt worden, Vorkehrungen zu treffen, daß in den Archives Nationales und in der Bibliothèque Nationale in Paris keine unzulässigen Eingriffe erfolgen. Ein als Offizier im Heeresdienst stehender Archivbeamter ist bereits für die Maßnahmen in Holland und Belgien freigestellt worden.

Beim Kommissar für den Archivschutz besteht die Absicht, eine Archivkommission bestehend aus etwa 12 Archivaren zu berufen, die ihren Sitz in Paris erhalten und die Aufsicht über die Archive im besetzten Gebiet übernehmen soll, insbesondere zum Zwecke der Feststellung und Sicherstellung des Archivguts, das auf Grund rechtlich begründeter Forderungen und darüber hinaus aus politischen, wissenschaftlichen oder archivischen Gründen nach Deutschland zurückzuführen ist.

Es wurde festgestellt, daß unbeschadet der gelegentlichen Überschneidung der beiden Interessengebiete, im Bereich der Bibliotheken eine selbständige Aufgabe gleicher Art vorliegt, und daß die Durchführung im gegenseitigen Einvernehmen erfolgen soll. In diesem Sinne wurde auch vereinbart, daß die vorhandenen und noch zu schaffenden Unterlagen beiderseitig zugänglich gemacht werden sollen.

Weiterhin bestand Einvernehmen darüber, daß in der Durchführung  
der